

Februar

Anne Gesthuysen: „Wir sind doch Schwestern“ - Roman

Kiepenheuer & Witsch, 2. Aufl., 2012

19,99 €

Leute, zieht an den Niederrhein!

Nicht nur, dass die Landschaft dort einen ganz besonderen Zauber hat (was ich wissen muss als gebürtige Niederrheinerin!), nein, auch die Lebenserwartung dort ist extrem hoch, wie uns die Lektüre des Romans von Anne Gesthuysen klar macht.

Wir lernen drei rüstige Frauen kennen, die den 100. Geburtstag Gertruds, der ältesten Schwester, gemeinsam feiern möchten. Nesthäkchen Katty, auch mit 84 Jahren noch ein Temperamentsbündel ohne gleichen, plant eine große Party auf ihrem Hof in der Nähe Xantens und wird dabei unterstützt von ihrer achtundneunzigjährigen Schwester Paula, die zwar kaum noch etwas sehen kann, aber ihren Humor und ihr „ploppendes“ Lachen noch lange nicht verloren hat.

Während der Vorbereitungen steigen Erinnerungen auf, die nicht immer nur angenehmer Natur sind. So erfährt man in Rückblicken von der geplatzten Verlobung Gertruds und von ihrem Hass ausgerechnet gegen den Mann, durch den Katty ihr Lebensglück fand. Paula ist die einzige, die eine Ehe einging, welche allerdings mit einem Skandal endete. „Wir sind doch Schwestern“, mit diesem Motto schafften es die drei, mit allen Problemen fertig zu werden – und natürlich mit einem „Elf-Ührken“, dem täglichen Schnäpschen gegen Kummer und Sorgen und Kreislaufschwäche.

Eingebettet sind diese Familienaneddoten in die Geschichte des letzten Jahrhunderts. Man lernt Sitten und Gebräuche auf den Höfen in der Provinz kennen, bekommt Einblicke in das Leben während der Kriegszeit und in die politische Entwicklung unter Adenauer nach Kriegsende. Erst im Nachwort gibt die Autorin, sicherlich vielen bekannt vom ARD-Morgenmagazin, zu erkennen, dass sie für ihren Roman keine fiktiven Personen erschuf, sondern die Biografien ihrer drei Großtanten literarisch verarbeitete. Und das ist ihr großartig gelungen, von der ersten Seite an fühlt man sich praktisch der Familie zugehörig und nimmt Anteil an ihrem Geschick.

Um noch einmal auf die Lebenserwartung zurückzukommen: Gertrud erlebte auch noch ihren 104. Geburtstag, Katty verstarb in den Augen ihrer Familie äußerst jung mit 90 Jahren, und „Paula wurde fast 105 Jahre alt, und sie hat sicher einen seltenen Rekord erreicht: Sie hat drei verschiedene Jahrhunderte erlebt. Geboren im 19., gelebt, geliebt, gelacht und gelitten im 20. und gestorben im 21. Jahrhundert“. Wenn das keinen Roman wert ist...